



Freie Universität Berlin

Statistikdatenbank

Baustein eines Management-Informationssystems
für die Freie Universität Berlin

Handbuch

Personal und Stellen

überarbeitete Fassung
vom 11. Februar 2010

Version	Datum	Status	Bearbeiter
0.1	19.07.2006	Ersterstellung; Beschreibung der Merkmale und Kennzahlen sowie der Selektionsmaske	AS
0.2	09.06.2009	Aktualisierung nach Inbetriebnahme	SK
0.3	11.02.2010	Aktualisierung Abbildungen u.a.	SR

0 Inhaltsverzeichnis

0 Inhaltsverzeichnis	3
1 Personal und Stellen.....	4
1.1 Beschäftigte	4
1.1.1 Die Selektionsmaske für das Thema „Beschäftigte“	4
1.1.2 Weitere Differenzierungsmöglichkeiten über Kennzahlen	8
1.1.3 Datenquellen und Datenstand	9
1.2 Stellen.....	10
1.2.1 Selektionsmaske für das Thema Stellen	10
1.2.2 Kennzahlen für Stellen.....	11
1.2.3 Datenquellen und Datenstand	11
2 Wenn man nicht mehr weiter weiß.....	12
2.1 Erste Hilfe	12
2.2 Hilfe für Key-User	12
2.3 Fehlermeldungen.....	12

1 Personal und Stellen

Die Informationsstrukturen für Stellen und Beschäftigte weisen eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf, so dass sie hier gemeinsam behandelt werden. Dieser Darstellungsbereich der Statistikdatenbank umfasst die Stellen und die Beschäftigten.

1.1 Beschäftigte

Die **Beschäftigten** spiegeln die Struktur der Mitarbeiter der FUB wider ohne Berücksichtigung des so genannten Ministamms, der Übergangsgeld-, Prämien- und Sterbgeldempfänger. An Strukturdaten werden vor allem die organisatorische Zuordnung, die personalwirtschaftliche Einordnung (über Laufbahngruppen, Vergütungsart usw.) und personenbezogenen Informationen wie Geschlecht, Nationalität usw. berücksichtigt.

1.1.1 Die Selektionsmaske für das Thema „Beschäftigte“

Die Selektionsmaske bietet wesentliche Merkmale, nach denen einzelne Beschäftigten-Gruppen ausgewertet werden können. Grundsätzlich wurde versucht, neben den Fachbegriffen und Standardfeldern insbesondere bei Verdichtungen Vereinfachungen der Abfragemöglichkeiten vorzunehmen, indem Felder des HR bzw. des Org-Management zu einem Auswahlfeld zusammengefasst werden (z.B. bei den Unterdienstarten) und indem auch der „Hausjargon“ und nicht nur die Fachterminologie verwendet wird.

The screenshot shows a selection mask for 'Beschäftigte' with the following details:

- Merkmale:**
 - Zählart: BVZ (Standard-Einstellung: BVZÄ)
 - Unter-SOE: bis
 - Unterdienststart: bis
 - Vergütungsart: bis
 - Tarifgruppe: bis
 - anwesend / beurlaubt: B (Standard-Einstellung: ohne Beurlaubte)
 - Name: bis
 - Fonds: bis
 - Kostenstelle: bis
- Abgrenzungen über Kennzahlen:**
 - Fächergruppe: bis
 - Fachbereich: bis
 - SOE: bis
 - Typ der SOE: bis
 - Personalbereich: bis
 - Mittelherkunft: bis
 - Dienststartengruppe: bis
 - Dienststart: 21 (Standard-Einstellung: ohne Emeriti und ohne korporative Mitglieder)
 - Laufbahngruppe: bis
 - Geschlecht: bis
 - Kontinent: bis
 - Ländergruppe: bis
 - Nationalität: bis
 - Neuberufung: bis
 - Teilzeitkraft: bis
- Grouped Selections:**
 - Vergütung (includes Vergütungsart, Tarifgruppe)
 - Geldquelle (includes Fonds, Kostenstelle)
 - Organisationseinheiten (includes Fächergruppe, Fachbereich, SOE, Typ der SOE, Personalbereich)
 - Geldquelle (includes Mittelherkunft)
 - Tätigkeitskategorie (includes Dienststartengruppe, Dienststart)
 - persönliche Merkmale (includes Geschlecht, Kontinent, Ländergruppe, Nationalität)
 - Sonstige (includes Neuberufung, Teilzeitkraft)

Die Merkmale, nach denen Beschäftigendaten ausgewertet werden, umfassen Kategorien der organisatorischen Zugehörigkeit, der Finanzierungsart bzw. Geldquelle, der ausgeübten Tätigkeit, der Vergütung und Laufbahn, der Arbeitszeit sowie einige persönliche Merkmale wie Geschlecht und Nationalität. Für alle Themenfelder werden sowohl Merkmale für feine als auch (wo geeignet) für verdichtete Auswertungen bereitgestellt. Die Anordnung der Merkmale ist dabei so gegliedert, dass zusammenhängend gehörende Merkmale auch zusammen stehen und dass eine Differenzierung vom Allgemeinen zum Speziellen erfolgt. Folgende Merkmale werden angeboten:

Allgemeine Merkmale

Zählart: Für die Beschäftigten werden insgesamt 3 unterschiedliche Zählarten unterschieden: Köpfe, Beschäftigten-Vollzeitäquivalente (BVZÄ) und Jahres-Vollzeitäquivalente (JVZÄ).

- **Köpfe:** Die Zählweise "Köpfe" gibt die Zahl der beschäftigten Personen am 31.12. eines Jahres an. Zählgrundlage ist die Zahl der Personalnummern.
- **Beschäftigten-Vollzeitäquivalent (BVZÄ):** Die Zählweise BVZÄ gibt die Summe der Arbeitszeiteile aller Beschäftigten am Stichtag 31.12. eines Jahres an (also die vorhandenen Personen/Köpfe werden mit dem Stellenanteil der jeweiligen Personen gem. Arbeitsvertrag multipliziert). Zwei Personen, die jeweils halbtags tätig sind, würden als zwei Köpfe, aber nur als ein BVZÄ in Erscheinung treten.
- **Jahres-Vollzeitäquivalente (JVZÄ):** Die Zählweise JVZÄ entspricht dem sog. Personenjahr; d.h., dass neben dem vertraglichen Arbeitszeitanteil eines Beschäftigten auch der Anteil am Betrachtungsjahr berücksichtigt wird, den derjenige/diejenige tätig war.

Periode: Als Periode wird grundsätzlich nur das gesamte Kalenderjahr geführt. Unterjährige oder tagesaktuelle Auswertungen sind nicht möglich. Für die Zählweisen „Köpfe“ und „BVZÄ“ ist jeweils der 31.12. eines Jahres der Stichtag, bei der Zählweise „JVZÄ“ wird der Wert durch eine Betrachtung über das gesamte Kalenderjahr ermittelt.

ACHTUNG: Aus technischen Gründen muss das Jahr immer in der Form 01.xxxx eingegeben werden. Die Statistik-Datenbank fragt Perioden und nicht Geschäftsjahre ab; das Kalenderjahr ist die erste und einzige Periode.

Organisatorische Abbildung:

Unter-SOE, SOE, Fachbereich, Fächergruppe: Die Unter-SOE ist die kleinste gemeinsame Verdichtungsebene von Kostenstellen, Beschäftigten, Stellen und Studiengängen. Sie ist damit die kleinste Ebene, über die Daten aller genannten Themenfelder in eine einheitliche Organisationsabbildung gebracht und für Auswertungszwecke miteinander verknüpft werden können. Die Unter-SOEn ermöglichen eine etwas differenziertere Analyse der Daten als die übergeordnete Ebene der Statistischen Organisationseinheit (SOE).

Achtung: Es gibt in jedem Fachbereich oder in vergleichbaren Einheiten Kostenstellen (z.B. Sammelkostenstellen), Beschäftigte usw., die nicht explizit einer Lehr- und Forschungseinheit, einer Verwaltungseinheit, Bibliothek oder Service-Einheit zugeordnet werden können, sondern nur dem Fachbereich, oder der FU insgesamt etc. Um eine Zusammenfassung zu ermöglichen, wurde für jeden Fachbereich mindestens eine Unter-SOE "Sonstige" als Dummy angelegt, um zunächst eine Zuordnung zu ermöglichen.

Der weitere Hierarchieaufbau ist wie folgt: Unter-SOE -> SOE -> FB -> Fächergruppe -> FUB

Typ der SOE: Der SOE-Typ klassifiziert die Art der SOE. Die Nutzung dieses Merkmals ermöglicht Auswertungen nur nach Lehr- und Forschungseinheiten, Bibliotheken, Verwaltungseinheiten usw. Ein Typ umfasst dabei sowohl zentrale als auch dezentrale Einheiten.

Personalwirtschaftliche Merkmale

Tarifgruppen: Die Tarifgruppen umfassen die Besoldungs-, Gehalts- und Lohngruppen für Beamte, Arbeiter und Angestellte im Öffentlichen Dienst, die die Vergütung der Beschäftigten an der FU festlegen (z.B. A13, VC, 2a, usw.). Bei den Gleitstellen werden die "Tarifgruppe von" und die "Tarifgruppe bis" in einem Merkmal zusammengefasst.

Laufbahngruppe: Die Laufbahngruppe verdichtet die Tarifgruppen der Beamten und Angestellten zu den Kategorien "Höherer Dienst", "Gehobener Dienst", "Mittlerer Dienst" und "Einfacher Dienst". Die Zuordnung der Tarifgruppen orientiert sich an den üblichen Definitionen der Laufbahnen. Bei Gleitstellen erfolgt die Zuordnung nach der niedrigeren Tarifgruppe.

Zusätzlich zu den genannten Laufbahngruppen wurden die Ausprägungen Arbeiter, Auszubildende, Studentische Hilfskräfte und Korporative Mitglieder der FU gebildet, um für die Stellen bzw. Beschäftigten, die keiner Laufbahngruppe im engeren Sinn zuzuordnen sind, gliedern zu können.

Vergütungsart: Die Vergütungsart verdichtet die Tarifgruppen zu den Kategorien "Beamte", "Angestellte", "Arbeiter" und "Sonstige". Für die Stellen erfolgt die Zuordnung zur Vergütungsart über den Titel, für die Beschäftigten überwiegend über den Personalteilbereich (und die Dienstart).

Unterdienst: Sie ermöglicht die Auswertung von Beschäftigten- bzw. Stelleninformationen im Hinblick auf die Aufgabenstruktur. Sie wird zur Dienstart bzw. zur Dienstartengruppe weiter verdichtet. Die groben Strukturmerkmale der Dienstartengruppen wie "Wissenschaftliches Personal", "Nichtwissenschaftliches Personal", "Studentische Hilfskräfte" und "Korporative Mitglieder" werden bei der Unterdienst am feinsten unterteilt.

Die Unterdienst ist keine Verdichtung des ADT oder anderer Schlüssel, sondern sie stellt eine neue Gruppierung dar, die die anderen Gruppenbildungen zwar berücksichtigt bzw. in Teilen zusammenfasst, sich aber aus keiner eindeutig ableiten lässt.

Die Zuordnung orientiert sich an den tatsächlich von den Beschäftigten wahrgenommenen Aufgaben und nicht nach anderen Kriterien wie Laufbahn, korporative Zugehörigkeit o.ä.. So werden z.B. wissenschaftliche Mitarbeiter, die eher Verwaltungsaufgaben wahrnehmen (z.B. Verwaltungsleitung, Studienbüro, IT-Service o.ä.) als Verwaltungsmitarbeiter eingeschlüsselt, auch wenn die arbeitsvertragliche oder wahlrechtliche Zuordnung anders aussieht. Im Hinblick auf die Mehrzahl der statistischen Auswertungsanforderungen hat sich diese funktions- bzw. aufgabenbezogene Zuordnung als die am häufigsten Abgefragte erwiesen, so dass sie für die Statistik-Datenbank als Leitgruppierung gewählt wurde.

Die **Dienstart** ist die mittlere Verdichtungsebene zwischen der Dienstartengruppe und der Unterdienst. Sie ermöglicht die Auswertung von Beschäftigten- bzw. Stelleninformationen im Hinblick auf die Aufgabenstruktur. Die groben Strukturmerkmale der Dienstartengruppen werden bei der Dienstart weiter untergliedert. Wissenschaftliches Personal kann z.B. differenziert nach Professoren, Erstattungsprofessoren, Oberassistenten, Wissenschaftliche Assistenten usw. ausgewertet werden. Vergleichbares gilt für die weiteren Dienstartengruppen.

Die **Dienstartengruppe** ist die höchste Verdichtungsstufe der Dienst- bzw. Unterdiensten. Die Dienstartengruppen unterteilen die Beschäftigten bzw. Stellen in Kategorien wie "Wissenschaftliches Personal", "Nichtwissenschaftliches Personal", "Studentische Hilfskräfte" und "Korporative Mitglieder".

Neuberufung: Das Merkmal ermöglicht es, eine Einschränkung der Daten ausschließlich für die Gruppe der neuberufenen Professoren/innen vorzunehmen. Für die Zuordnung der Neuberufenen zu einem Jahr ist das Datum des Dienstantrittes ausschlaggebend.

Berücksichtigt werden alle Verfahren zur Besetzung hauptamtlicher Professuren, bei denen ein reguläres Berufungsverfahren stattfindet. Berufungen von S-Professoren, Hebungsverfahren, Tenure Track und Hausberufungen werden danach berücksichtigt, nicht aber Versetzungen von anderen Universitäten, Ernennungen von apl- oder Honorarprofessuren etc.

Teilzeitkraft: Das Merkmal ermöglicht eine getrennte Auswertung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten.

Anwesend / beurlaubt: Das Merkmal erlaubt eine separate Auswertung von beurlaubten und nicht beurlaubten Beschäftigten. Standardmäßig werden die beurlaubten Beschäftigten in der Selektion der Standardanalyse ausgeschlossen. Eine Differenzierung der Auswertung nach Beurlaubungsgründen ist in der Statistik-Datenbank nicht möglich.

Als beurlaubt werden die Beschäftigten gezählt, die im Mutterschutz sind, Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nutzen, ohne Fortzahlung der Bezüge beurlaubt sind, Krankengeld erhalten, usw. "Normale" Abwesenheitszeiten wie Urlaub, Krankheit, Fortbildung etc. fallen ebenso wenig unter die Kategorie "beurlaubt" wie Forschungssemester.

Haushalts-Merkmale

Fonds: Durch den Fonds können detailliertere Herkunftsnachweise bezüglich der Finanzmittel durchgeführt werden. Der Fonds bildet sowohl die Haushaltskapitel als auch einzelne Drittmittelprojekte ab. Bei den Stellen werden keine Fonds für Drittmittel geführt, da es für Drittmittelpersonal keine Stellen im "klassischen" Sinn gibt. Bei den Beschäftigten wurden die Fonds für Drittmittel anonymisiert (d.h. es gibt nur die Fonds ,00000' bzw. ,04000') und für die anderen Fonds nur die Kapitel (die ersten 5 Stellen) aufgeführt.

Mittelherkunft: Sie fasst mehrere Haushaltskapitel (die in SAP über Fonds abgebildet werden) zusammen und ermöglicht Auswertungen nach Herkunftsarten wie "Grundhaushalt", "Drittmittel", "Personalüberhang" usw.

Kostenstelle: Die Kosten- bzw. Finanzstelle ist die kleinste Einheit, in der die Organisation abgebildet wird. Insbesondere existiert für jede Professur eine Kostenstelle.

Personalbereich: Der Personalbereich ermöglicht eine Auswertung der Beschäftigten nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses zur Freien Universität. Folgende Untergliederungen werden angeboten:

- **FUB:** Beschäftigte der Freien Universität, die nicht aus Drittmitteln bezahlt werden
- **Drittmittel:** Beschäftigte, die aus Drittmitteln bezahlt werden, die direkt an die Freie Universität als Institution gezahlt werden (das sind die Mittel der Fonds 04*).
- **Privatdienstverträge:** Beschäftigte, die aus Drittmitteln bezahlt werden, die einzelne Wissenschaftler als persönliche Zuwendung erhalten (das sind die Mittel der Fonds 00*), und die von der Freien Universität treuhändlerisch über Verwahrkonten verwaltet werden.

Merkmale zu den Personen

Nationalität: Die Nationalität beschreibt die Staatsbürgerschaft der Person.

Ländergruppe: Sie fassen mehrere Nationalitäten zu Obergruppen zusammen, die wiederum zur größeren Kategorie "Kontinente" zusammengefasst werden. Eine Ländergruppe ist z.B. die Europäische Union. Sofern für einen Kontinent keine Ländergruppe gebildet wurde, wird der Kontinent angegeben.

Kontinent: Die Kategorie "Kontinente" ist die größte Verdichtung der Nationalitäten.

Geschlecht: Dieses Kennzeichen bestimmt das Geschlecht der Person.

Name: Dieses Merkmal ermöglicht die Auswertung bis auf die Ebene des einzelnen Mitarbeiters/der einzelnen Mitarbeiterin.

1.1.2 Weitere Differenzierungsmöglichkeiten über Kennzahlen

Neben den Auswertungsmöglichkeiten, die über die Merkmale auf der Selektionsmaske gegeben werden, lassen sich die Daten auch unter Nutzung von Kennzahlen weiter differenzieren. Kennzahlen sind, vereinfacht ausgedrückt, die Spalten in der Ergebnisansicht. (Die Merkmale sind die Zeilen.)

Anzahl Periode: 4

Periode	Anz. Beschäftigte	Anzahl weiblich	Anz. Ausländer	Teilzeit (Anzahl)
Summe	18.163,9	9.164,2	1.330,5	5.816,3
2002	4.439,5	2.222,0	200,0	1.528,2
2003	4.716,8	2.311,3	1,3	1.472,5
2004	4.479,6	2.111,7	1,7	1.376,6
2005	4.528,0	2.309,4	343,5	1.439,0

Neben Eigenschaften, die auch über die Merkmale auswählbar wären, lassen sich einige Zusatzkategorien bilden, z.B. die Anteile der Beschäftigten nach Altersgruppen oder nach Arbeitszeitanteilen. Folgende Kennzahlen stehen zur Auswahl zur Verfügung und können flexibel als Spaltenüberschrift genutzt werden.

Kennzahlen zur Auswahl (41)
männlich (Anz)
weiblich (Anz)
Geschlecht
Anzahl Ausländer
Anzahl Inländer
Vollzeit (Anz)
Teilzeitkraft
Teilzeit weniger als 25% (Anz)
Teilzeit 75-99% (Anz)
Teilzeit 50-74% (Anz)
Teilzeit 25-49% (Anz)

Teilzeit (Anzahl)
Personalbereich
Anzahl Arbeiter
Anzahl Angestellte
Anzahl Beamte
Laufbahngruppe
Neuberufung
Anzahl Neuberufungen
Anzahl Beschäftigte
65 Jahre und mehr
60 bis 64 Jahre
55 bis 60 Jahre
50 bis 54 Jahre
45 bis 49 Jahre
40 bis 44 Jahre
35 bis 39 Jahre
30 bis 34 Jahre
25 bis 29 Jahre
20 bis 24 Jahre
unter 20 Jahren
Typ der SOE
SOE
Fächergruppe
Fachbereich
Dienststartengruppe
Dienststart
Mittelherkunft
Ländergruppe
Kontinent
Nationalität

1.1.3 Datenquellen und Datenstand

Ab 2004 werden die Daten für die Statistik-Datenbank aus dem SAP-Organisationsmanagement bezogen. Die Daten werden per Programm eingespielt. Für die Zeit vor 2004 wurden die Daten, die aus dem psv-System für das Kennzahlenprojekt geliefert wurden, von Mitarbeitern der Bereiche IC2 und K-BWS zum Teil manuell aufbereitet, um sie für die Statistik-Datenbank nutzbar zu machen. Für die alten Daten ließ sich nicht jede Differenzierung mehr ermitteln, manche Kategorien standen auch gar nicht zur Verfügung. Hier ist mit Unschärfen und Ungenauigkeiten zu rechnen.

Die Aktualisierung der Daten in der Statistik-Datenbank erfolgt jährlich nach Abschluss eines Kalenderjahres. Finden nachträglich Korrekturen von Daten statt, muss ein neuer Import vorgenommen werden.

Die Daten der Beschäftigten werden zusätzlich jeweils am 05. eines Monats aktualisiert. Diese monatlich aktualisierten Datenbestände werden nicht im web-client bereitgestellt. Die Transaktionscodes lauten: ZSTAT_S586 - Beschäftigte /Monat umfassend oder ZSTAT_S588 - Beschäftigte /Monat dezentrale Daten.

1.2 Stellen

Die **Stellen** bilden die Finanzierungsbasis für die Beschäftigten ab. Die Stelle ist das kleinste Planungs- und Haushaltselement, das die Grundlage für die Strukturplanung, Personaleinstellungen, Berechnung der Studienplätze usw. bildet.

1.2.1 Selektionsmaske für das Thema Stellen

Die Selektionsmaske bietet wesentliche Merkmale zur Auswertung des Stellenplans. Die Stellenbesetzung ist kein Gegenstand der Auswertung.

Analyse: Stellen umfassende Daten: Selektion

The screenshot shows a software interface for selecting data. It has a title bar with icons and buttons for 'SelektVers.', 'Benutzereinst.', and 'Standardaufruf'. Below the title bar are three main sections:

- Merkmale:** A list of criteria with input fields and 'bis' fields. The criteria are: plan-/nichtplanmäßig, Unter-SOE, Unterdienststart, Vergütungsart, Laufbahngruppe, Tarifgruppe, Fonds, Titel, and Stelle. Each row has a yellow arrow button on the right.
- Abgrenzungen über Kennzahlen:** A list of criteria with input fields and 'bis' fields. The criteria are: Fächergruppe, Fachbereich, SOE, Stellenart, Mittelherkunft, Dienstleistungsgruppe, and Dienstleistungsart. The 'Dienstleistungsart' row has a red box around the value '21' and a tooltip that says 'Standard-Einstellung: ohne Emeriti'. There is a green arrow button on the right.
- Analysezeitraum:** A section for the analysis period. It shows 'Periode' from '01.2001' to '01.2005' with a yellow arrow button on the right.

Neben einer Reihe von gemeinsamen Merkmalen für Stellen und Beschäftigte weist die Selektionsmaske für Stellen auch einige eigene Merkmale auf. Diese werden im Folgenden erläutert.

Titel: Die Finanzpositionen stellen eine sachliche Untergliederung der Ausgaben dar. Sie orientieren sich an der kameralen Ausgabenstruktur. Die ersten fünf Ziffern der Finanzposition bilden den (kameralen) Haushaltstitel ab.

Plan-/nichtplanmäßig: Zu den planmäßigen Stellen zählen die Stellen, die aus den Haushaltstiteln 42201, 42501 und 42601 finanziert werden. Die nichtplanmäßigen Stellen werden aus den Titeln 42211, 42511 und 42611 finanziert. Alle übrigen Stellen (z.B. diejenigen für Azubis) werden als sonstige Stellen zusammengefasst.

Stellenart: Sie gliedert die Stellen bezogen auf die Belange der Strukturplanung in unterschiedliche Kategorien.

- Das Merkmal "**Strukturplan**" umfasst alle Stellen, die das Soll gem. Strukturplan ausmachen, also alle planmäßigen Stellen der Fonds 01*, 10* und 14*.

- Das Merkmal "**Erstattungen**" umfasst alle Stellen, die extern, aber nicht aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu zählen z.B. S-Professuren, Stellen für abgeordnete Lehrkräfte aus dem Schuldienst oder Stellen, die im Zusammenhang mit der Fusion von Fachgebieten (z.B. Pharmazie) von anderen Universitäten übernommen, aber noch von diesen finanziert werden.
- Das Merkmal "**Personalmanagementliste**" umfasst alle Stellen des Fonds 08*, also in der Regel die Stellen, die nach Freiwerden wegfallen.
- Die übrigen Stellen, z.B. für die nichtplanmäßigen Beschäftigten, Azubis, die Stellen der nicht zum Strukturplan zählenden Fonds wie Hochschulsonderprogramme, interne Servicebereiche usw., werden in der Kategorie "**Sonstiges**" zusammengefasst.

Stelle: Die Stelle definiert das Buchungselement, aus dem ein Beschäftigter finanziert wird; bildlich gesprochen ist es der kleinste "Haushaltstopf", über den die Finanzierungsbasis für jeden Beschäftigten abgegrenzt wird. Die Stellennummer dient nur der Identifizierung dieses Buchungselements (und hat keine weitere Aussagekraft).

1.2.2 Kennzahlen für Stellen

Folgende Kennzahlen stehen für eine flexible Gestaltung des Spaltenaufbaus zur Verfügung.

Kennzahlen zur Auswahl (18)
Anzahl Angestellte
Anzahl Arbeiter
Anzahl Beamte
Anzahl nichtplanmäßige Stellen
Anzahl planmäßige Stellen
Anzahl Stellen nach Strukturplan
Dienststart
Dienststartengruppe
Einfacher Dienst (Anzahl)
Gehobener Dienst (Anzahl)
Höherer Dienst (Anzahl)
Mittlerer Dienst (Anzahl)
Stellenart
Vollzeitstellen
Fachbereich
Fächergruppe
SOE
Mittelherkunft

1.2.3 Datenquellen und Datenstand

Ab 2004 werden die Daten für die Statistik-Datenbank aus dem SAP-Organisationsmanagement bezogen. Die Daten werden per Programm eingespielt. Für die Zeit vor 2004 wurden die Daten, die aus dem psv-System für das Kennzahlenprojekt geliefert wurden, von Mitarbeitern der Bereiche IC2 und K-BWS zum Teil manuell aufbereitet, um sie für die Statistik-Datenbank nutzbar zu machen. Für die alten Daten ließ sich nicht jede Differenzierung mehr ermitteln, manche Kategorien standen auch gar nicht zur Verfügung. Hier ist mit Unschärfen und Ungenauigkeiten zu rechnen.

Die Aktualisierung der Daten in der Statistik-Datenbank erfolgt jährlich nach Abschluss eines Kalenderjahres. Finden nachträglich Korrekturen von Daten statt, wird ein neuer Import vorgenommen.

2 Wenn man nicht mehr weiter weiß...

2.1 Erste Hilfe

Key-User vor Ort.

2.2 Hilfe für Key-User

Christian Rutz (K-BWS 1)

Tel: 838 53 429

rutz@zuv.fu-berlin.de

2.3 Fehlermeldungen

Wenn Fehler auftreten, sollten sie beseitigt werden. Anwenderfehlern kann nur durch Schulung und Übung abgeholfen werden. Fehler im Programm oder in den Daten sollten bitte an die zuständigen Stellen gemeldet werden, damit die Behebung eingeleitet werden kann.

Auch um die Meldung von Anwenderfehlern möglichst niedrig zu halten, sollten die Fehlermeldungen grundsätzlich über die Key-User weitergegeben werden. Die Meldung sollte jeweils an die zuständigen Arbeitsbereiche erfolgen:

Funktionsfehler

zuständig: K-BWS

Ansprechpartner: Christian Rutz (Kontaktdaten s.o.)

Fehler in den Daten

Herr Strebe (I C 24): Tel.: 838 55 830; hstrebe@zuv.fu-berlin.de

Frau Schwippel: (I C 25): Tel.: 838 56 356; schwippel@zuv.fu-berlin.de